

Der Sonderforschungsbereich 186 "Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf" der Universität Bremen wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Hans-Peter Blossfeld

Haushaltsdynamik und soziale Ungleichheit im internationalen Vergleich

Das Projekt B6 "Haushaltsdynamik und soziale Ungleichheit im internationalen Vergleich" hat im Jahre 1994 im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 186 seine Arbeit aufgenommen. Die gegenwärtigen Projektmitglieder sind Hans-Peter Blossfeld (Projektleiter), Sonja Drob-
nic, Beate Ernicke, Götz Rohwer, Andreas Timm und Immo Wittig. Mit diesem Projekt wird ein international vergleichendes Forschungsvorhaben fortgeführt, das von Hans-Peter Blossfeld am European University Institute in Florenz begonnen wurde.

nern in nicht-eheliche Lebensgemeinschaften, (4) der Übergang in eine Ehe, (5) die Veränderungen im Rahmen des Familienzyklus, die Bildung von Mehr - Generationenhausen, (6) die Beendigung nicht-ehelicher Lebensgemeinschaften und Ehen durch Trennung, Scheidung oder Tod und (7) die Wiederverheiratung sowie späte nicht-eheliche Lebensgemeinschaften.

Theoretisch wird dabei auf die These aus der Schicht- und Mobilitätsforschung zurückgegriffen, daß Familien beziehungsweise Haushalte und nicht Individuen die grundlegenden Einheiten des Systems der sozialen Ungleichheit sind. Erst über Familienverbände und Haushaltsgemeinschaften wird ein Großteil der Bevölkerung in das System sozialer Ungleichheit einbezogen, und erst über diese Vermittlungsinstanzen führen die ungleichen Chancen am Arbeitsmarkt zu faktischer Ungleichheit von Lebenschancen. Betrachtet werden deswegen nicht isolierte Lebensläufe einzelner Männer und/oder Frauen, sondern die über die soziale Herkunft und den Haushaltskontext vermittelten Bedingungen, unter denen sich die individuellen Lebensläufe und Statuspassagen vollziehen. Dabei wird zum einen über eine kohortenvergleichende Perspektive die heute häufig diskutierte These zu bewerten versucht, daß moderne Gesellschaften

Ziele und Forschungsfragen

Die allgemeine Zielsetzung dieses Projekts besteht darin, den Zusammenhang zwischen dem Wandel von Haushalten (oder privaten Lebensformen) und der Veränderung der Lebensläufe der individuellen Haushaltsmitglieder zu analysieren. Dabei stehen die verschiedenen Dimensionen der Lebensläufe der Individuen (soziale Herkunft, Bildungsverlauf, Erwerbsbeteiligung, Berufskarriere, Einkommensverlauf) als Bedingungen und Konsequenzen von Haushaltsveränderungen im Mittelpunkt. Zu den Statusübergängen auf der Ebene der Haushalte zählen (1) das Verlassen des Elternhauses, (2) die Gründung von Single-Haushalten, (3) das Zusammenziehen von Part-

Inhalt

Haushaltsdynamik und soziale Ungleichheit im internationalen Vergleich	1
Editorial	2
Reaktionen auf die Einführung der Teilrente	6
Lage und Statuspassagen in Landfamilien	14
Nachrichten aus dem Sfb	20
FE n	20